

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
I. Einleitung und Problembeschreibung	17
II. Mögliche Adressaten verbandsrechtlicher Maßnahmen	22
1. Der Zuschauer als Adressat des Verbandsrechts ?	22
a) Rechtliche Einordnung verbandsrechtlicher Sanktionen	22
b) Vertragliche Beziehungen zwischen Verein und Zuschauer	24
c) Das Hausrecht der Vereine	25
d) Reaktionsmöglichkeiten der Vereine gegenüber Zuschauern	27
aa) Regressforderungen der Vereine gegenüber Zuschauern	28
bb) Die Verhängung von Stadionverboten	29
e) Ergebnis	31
2. Der Verein als Adressat des Verbandsrechts	32
a) Die monopolistisch-hierarchische Organisationsstruktur im Fußball	32
b) Die Unterwerfung der Vereine unter die Sportgerichtsbarkeit des DFB	33
aa) Die korporationsrechtliche Lösung	34
(1) Unmittelbare Mitgliedschaft	34
(2) Mittelbare Mitgliedschaft	34
bb) Die vertragliche Lösung	36
(1) Der individuelle Einzelvertrag	37
(2) Die „Lizenzlösung“	37
(3) Die „Nennungslösung“	38
c) Ergebnis	39
III. Die Verbandsautonomie - das selbstgesetzte Recht der Verbände	41
1. Verbandsinterne Rechtsetzung und Gerichtsbarkeit als Ausfluss der Verbandsautonomie aus Art. 9 GG	42
	7

2. Die Vereins- und Verbandsautonomie nach Schweizer Recht	43
3. Die statuarischen Regelungen der internationalen Fußballverbände und des DFB zur Sanktionierung von Zuschauerausschreitungen	45
a) Die statuarischen Regelungen und das Sportgerichtsverfahren der FIFA	45
aa) Die Haftung der Vereine für das Verhalten der Zuschauer	45
bb) Die Disziplinarkommission der FIFA	46
cc) Die Berufungskommission der FIFA	48
dd) Sanktionsmöglichkeiten	48
b) Die statuarischen Regelungen und das Sportgerichtsverfahren der UEFA	49
aa) Die Haftung der Vereine für das Verhalten der Zuschauer	49
bb) Der Disziplinarinspektor	51
cc) Die Kontroll- und Disziplinarkammer der UEFA	51
dd) Der Berufungssenat der UEFA	52
ee) Sanktionsmöglichkeiten	53
c) Die statuarischen Regelungen und das Sportgerichtsverfahren des DFB	53
aa) Die Haftung der Vereine für das Verhalten der Zuschauer	53
bb) Verfahrensgrundsätze der DFB-Sportgerichtsbarkeit	54
(1) Die Rechtsorgane des DFB	54
(2) Der DFB-Kontrollausschuss	55
(3) Einzelrichterverfahren	56
(4) Mündliche Verhandlung vor dem Sportgericht	57
(5) Das DFB-Bundesgericht	57
(6) Verfahrenseinstellung, Einstweilige Verfügung, Wiederaufnahme von Verfahren	58
(7) Teilergebnis	58
cc) Sanktionsmöglichkeiten	59
(1) Satzungsverankerung als notwendige Voraussetzung	59
(2) Einzelne Sanktionsmöglichkeiten	59
d) Ergebnis - Gemeinsamkeiten und Unterschiede	61

IV. Grenzen und gerichtliche Überprüfbarkeit der Verbandsautonomie	65
1. Grundrechte der Mitgliedsvereine als Schranke der Autonomie der Verbände	65
a) Art. 9 Abs.1 GG	66
b) Art. 12 Abs.1 GG	67
aa) Anwendbarkeit des Art. 12 GG	67
bb) Verfassungsrechtlicher Berufsbegriff	67
c) Geltung der Unschuldsvermutung gem. Art. 20 Abs. 3 GG und Art. 6 Abs. 2 EMRK in Sportgerichtsverfahren ?	68
d) Ergebnis	72
2. Kartellrechtliche Schranken	73
a) Die Anwendung des Kartellrechts im Fußballsport	74
b) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung durch Verbandsregelungen	76
c) Fazit / Stellungnahme	78
3. Die Überprüfungstiefe verbandsautonomen Handelns durch Schiedsgerichte	79
a) Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit im Sport	80
b) Ein bundesweites Schiedsgericht für den Sport oder einzelne verbandsspezifische Schiedsgerichte?	83
aa) Die Schiedsgerichtsbarkeit im Bereich des DFB	83
bb) Das DIS-Sportschiedsgericht	84
c) Das Internationale Sport-Schiedsgericht (CAS / TAS)	85
aa) Die Bedeutung des CAS	85
bb) Das Verfahren vor dem CAS	87
d) Fazit	90
4. Die Überprüfungstiefe von Verbandsnormen durch die staatliche Gerichtsbarkeit	91
a) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	92
b) BGH, Urteil vom 26.02.1959 (II ZR 137/ 57), NJW 1959, 982 ff.	93
c) BGH, Urteil vom 13.07.1972 (II ZR 55/70), NJW 1972, 1892 ff.	95
d) BGH, Urteil vom 17.11.1986 (II ZR 304/85), NJW 1987, 1811 ff.	96
e) BGH, Urteil vom 24.10.1988 (II ZR 311/87), NJW 1989, 1724 ff.	98
f) BGH, Urteil vom 28.11.1994 (II ZR 11/94), NJW 1995, 583 ff.	103
g) Fazit	105

h) Die Kontrollintensität in der Schweiz	106
i) Vergleich der Rechtsprechung des BGH mit der des Schweizerischen Bundesgerichts	108
V. Anwendung der verbandsrechtlichen Regelungen des DFB und der UEFA durch die Verbandsinstanzen in Fällen von Zuschauerausschreitungen	110
1. „Anhänger“ eines Vereins	110
a) „Dänischer Fußball-Verband“ (Kontroll- und Disziplinarkammer der UEFA - 05.07.2007)	111
b) „FC Rot-Weiss Erfurt“ (DFB-Sportgericht - Nr.4/2008/2009 - 21.08.2008)	111
c) Ergebnis	112
2. Zurechenbarkeit des Zuschauerverhaltens	112
a) Verschuldensabhängige Haftung - Verstöße gegen Organisations- und Handlungspflichten	113
aa) Heimverein	113
(1) Die Rechtsprechung des DFB	114
(2) Die Rechtsprechung der UEFA	116
bb) Gastverein	117
cc) Ergebnis	119
b) Verschuldensunabhängige Verantwortlichkeit für Handlungen der eigenen Anhänger	120
aa) Die Rechtsprechung des DFB-Sportgerichts	120
(1) Allgemeine Grundsätze	120
(2) Verschuldensfragen als Hilfsaspekte	122
(3) Sinn und Zweck der verschuldensunabhängigen Verantwortlichkeit	124
bb) Die Rechtsprechung der UEFA	125
(1) Allgemeine Grundsätze	125
(2) Sinn und Zweck der verschuldensunabhängigen Verantwortlichkeit	127
cc) Ergebnis	129
3. Strafzumessungserwägungen	130
a) Die Rechtsprechung der Sportgerichte (DFB und UEFA)	130

aa) Objektive Schwere des Vorfalls	130
bb) Vorliegen eines konkreten Verschuldens	131
cc) Sportgerichtliche Vorbelastung des Vereins	131
dd) Verhalten des Vereins nach dem Vorkommnis	132
b) Ergebnis	132
VI. Überprüfung der verbandsrechtlichen Kausalhaftung („strict liability“) durch den CAS	134
1. Prüfungsumfang	134
a) Vereinbarkeit der verbandsrechtlichen Norm mit Art. 20 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR)	135
aa) Analoge Anwendung des Art. 72 ZGB ?	135
bb) Sinn und Zweck der Verbandsregelung	138
cc) Ergebnis	140
b) Korrekte Anwendung der verbandsrechtlichen Norm auf der Ebene der Sportverbände	141
aa) „Anhänger“ eines Vereins	141
bb) Verstoß gegen Organisationspflichten des Heimvereins	142
cc) Verantwortlichkeit der Vereine für das Verhalten der eigenen Anhänger	145
dd) Strafzumessung	146
ee) Ergebnis	147
2. Überprüfbarkeit der Schiedssprüche des CAS durch das Schweizerische Bundesgericht	148
3. Ergebnis	151
VII. Überprüfung der verbandsrechtlichen Kausalhaftung („strict liability“) anhand der Grundsätze des BGH	154
1. Geeignetheit des strict liability- Prinzips	155
2. Erforderlichkeit des strict liability-Prinzips	156
a) Verantwortlichkeit der Vereine für Handlungen der eigenen Anhänger	156
aa) Verschuldenshaftung als milderer Mittel	157

bb) Anscheinsbeweis als milderer Mittel	158
cc) Umkehr der Beweislast als milderer Mittel	161
b) Haftung des Heimvereins für Organisationsmängel	164
c) Einzelbetrachtung der verschiedenen Verbandsnormen	165
aa) Art. 67 FIFA-DR	165
bb) Art. 6 UEFA-RPO	165
cc) § 9 a DFB-RVO	166
3. Angemessenheit des strict liability-Prinzips	167
a) Grundrechtlich geschützte Interessen des Vereins - Art. 12 GG	167
aa) Umfang der Berufsfreiheit	168
bb) Schrankenrechtliche Einzelfragen	169
cc) Teilergebnis	171
b) Grundrechtlich geschützte Interessen des Verbandes - Art. 9 GG	172
c) Anlehnung an die Haftung für den Erfüllungsgehilfen (§ 278 BGB)	176
aa) Normzweck und gesetzgeberischer Grundgedanke	176
bb) Vergleich der Tatbestandsmerkmale des § 278 BGB mit den Voraussetzungen der verbandsrechtlichen Kausalhaftung	178
(1) Schuldverhältnis	178
(2) Erfüllungsgehilfe	179
(3) Erfüllung einer Verbindlichkeit des Schuldners	179
cc) Teilergebnis	182
d) Anlehnung an die Grundsätze der zivilrechtlichen Gefährdungshaftung	182
aa) Historische Herleitung der Gefährdungshaftung	182
bb) Gesetzgeberischer Grundgedanke der Gefährdungshaftung	183
cc) Gefährdungshaftung und Rechtswidrigkeit	184
dd) Generalklausel – Analogieproblem	185
ee) Übertragbarkeit der Grundsätze der Gefährdungshaftung	186
ff) Teilergebnis	190
e) Anlehnung an den zivilrechtlichen Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch (§ 1004 BGB)	190
aa) Beeinträchtigung eines geschützten Rechtsguts	191
bb) Der Begriff des Störers	192
cc) Anspruchsinhalt	195
(1) Abgrenzung des Beseitigungsanspruchs vom Schadensersatzanspruch	195

(2) Übertragung der vorstehenden Grundsätze auf die verbandsrechtliche Kausalhaftung	196
(3) Teilergebnis	198
dd) Duldungspflicht des Gläubigers	198
ee) Teilergebnis	199
f) Überschneidungsbereich zwischen zivilrechtlicher Verschuldenshaftung und verbandsrechtlicher Kausalhaftung	199
aa) Anspruchsgrundlagen der Verschuldenshaftung	200
bb) Verkehrssicherungspflichten der Vereine im Zusammenhang mit Zuschauerausschreitungen und rassistischen Vorfällen	202
(1) Allgemeiner Umfang von Verkehrssicherungspflichten	202
(2) Verkehrssicherungspflichten des Heimvereins	203
(3) Verkehrssicherungspflichten des Gastvereins	205
(4) Sonderfall: Anti-Diskriminierungspflichten der Vereine	205
α) Anti-Diskriminierungspflichten als allgemeine Verkehrssicherungspflichten	205
β) Anti-Diskriminierungspflichten unter Berücksichtigung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)	207
cc) Teilergebnis	208
g) Ergebnis	209
VIII. Maßnahmen zur Eindämmung von Zuschauerausschreitungen	214
1. Verstärkung der präventiven Maßnahmen	214
a) Maßnahmen zur Verbesserung der Stadionsicherheit	214
b) Aktive Fanbetreuung	215
c) Stadionverbote und Regressforderungen gegenüber Zuschauern als präventive Mittel	216
aa) Stadionverbote	216
bb) Regressforderungen gegenüber Zuschauern	217
2. Institutionalisierung des strict liability-Prinzips	217
a) In den Mitgliedsverbänden des DFB	218
b) In den Sportverbänden und der Gesetzgebung	219

3. Umsetzung der bestehenden und Forcierung weiterer Initiativen auf europäischer Ebene	220
a) Interessenvertretung der Fußballverbände in der Europäischen Union	220
b) Europäisches Übereinkommen über Gewalttätigkeiten und Ausschreitungen von Zuschauern bei Sportanlässen, insbesondere bei Fußballspielen, vom 19.08.1985	221
c) Beschluss des Ministerrates der Europäischen Union über die Sicherheit bei Fußballspielen von internationaler Bedeutung vom 25.04.2002	223
d) Erklärung des Europäischen Parlaments zur Bekämpfung von Rassismus im Fußball vom 14.03.2006	224
e) Bericht des Ausschusses für Kultur und Bildung an das Europäische Parlament zur Zukunft des Profifußballs in Europa vom 13.02.2007	225
f) „Weißbuch Sport“ der EU-Kommission vom 11.07.2007	226
g) Bewertung der europäischen Maßnahmen	228
IX. Zusammenfassende Thesen	229
X. Literaturverzeichnis	243